

*„Denn euch ist heute der Heiland geboren!“*

*Ein Gruß zu einem besonderen Weihnachtsfest!*



Liebe Schwestern und Brüder,

als mein Sohn gerade geboren war, da habe ich jeden Abend „Stille Nacht, heilige Nacht“ für ihn gesungen, während ich ihn in den Schlaf gewogen habe. Ich erinnere mich gut an die Ruhe, die sich im Raum, aber auch in ihm und mir ausgebreitet hat und die uns für einen Moment etwas von einer Welt hat spüren lassen, die so ganz anders ist als unsere mitunter sehr laute Alltagswelt.

„Stille Nacht, heilige Nacht“ – in diesem besonderen Jahr ist diese Heilige Nacht, dieses Weihnachtsfest 2020, überaus still. Für viele Menschen ist es geradezu bedrückend still: Kein Besuch, kein Gottesdienst, dazu Sorge und Angst und Trauer.

Als das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ 1818 von dem jungen Hilfspriester Joseph Mohr gedichtet wurde, deutete nichts im Leben der Menschen in dem kleinen österreichischen Ort Mariazell auf eine stille Nacht hin – ganz im Gegenteil. Die Bevölkerung litt unter Krieg, Hunger, Armut und um sich greifende Seuchen. Wer einen starken Glauben an Gott hat, konnte sich daran aufrichten. Alle anderen verzweifelte zusehends und verloren ihren Mut und ihre Zuversicht.

Joseph Mohr verfügte – Gott sei Dank – über einen trotz der Umstände unerschütterlichen Glauben. So beschließt er, ein tröstendes, beruhigendes Lied zu schreiben für die anstehende Christmette. In wenigen Stunden hat er sechs Strophen zusammen, denen er den Titel gibt: „Stille Nacht, heilige Nacht“ und übergibt sie seinem Freund Franz Xaver Gruber. Dieser komponiert nun eine passende Melodie „im wiegenden Siciliano-Rhythmus“: ein Wiegenlied soll es sein für das Kind in der Krippe.

Noch am selben Abend singen die beiden Männer das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ am Ende des Gottesdienstes und was dort seinen Anfang nahm, geht seitdem um die Welt: Ein Wiegenlied ist es geworden, doch nicht nur eines für das Kind in der Krippe, sondern für jede und jeden Menschen, der es hört. Ein Lied, in dem man sich wiederfinden, ein Lied, in dem man sich geborgen und aufgehoben fühlen kann. Wo immer die stille Nacht besungen wird, berührt es die Menschen und gehört mittlerweile zum Weltkulturerbe der UNESCO.

„Stille Nacht, heilige Nacht“ – auch in diesem Jahr wird es wieder gesungen – nicht in unseren Gottesdiensten - aber Sie und ich: wir können es singen und dabei aneinander denken. Wir können es in diese unsichere und merkwürdige Zeit hinein singen. Singen wir uns einen Trost zu, der nicht von dieser Welt ist, aber in diese Welt hinein geboren wurde.

Möge es also auch in diesem Jahr in Ihnen, in uns, voller Hoffnung und Zuversicht tönen laut von ferne und nah:  
Christus, der Retter, ist da! Christus, der Retter ist da!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen, wünscht dir

Pfarrerin Leona Holler

**Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
Nur das traute hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
Schlaf in himmlischer Ruh!  
Schlaf in himmlischer Ruh!**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
Da uns schlägt die rettende Stund'.  
Christ, in deiner Geburt!  
Christ, in deiner Geburt!**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Die der Welt Heil gebracht,  
Aus des Himmels goldenen Höh'n  
Uns der Gnaden Fülle lässt seh'n  
Jesus, in Menschengestalt,  
Jesus, in Menschengestalt**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Wo sich heute alle Macht  
Väterlicher Liebe ergoss  
Und als Bruder huldvoll umschloss.  
Jesus, die Völker der Welt,  
Jesus, die Völker der Welt.**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Lange schon uns bedacht,  
Als der Herr vom Grimme befreit,  
In der Väter urgrauer Zeit  
Aller Welt Schonung verhieß,  
Aller Welt Schonung verhieß.**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht  
Durch der Engel Halleluja,  
Tönt es laut von ferne und nah:  
Christus, der Retter, ist da!  
Christus, der Retter ist da!**

---

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer  
**Offenen Kirche** am:

**Heiligabend, von 16.00 – 18.00 Uhr  
26. 12. 2020, von 10.00 – 12.00 Uhr**

**Silvester, von 16.00 – 18.00 Uhr  
10. Januar, von 10.00 – 12.00 Uhr.**

Predigten und Gedanken zu den jeweiligen Tagen können Sie online bei Reformiert-Soest abrufen oder sich postalisch zuschicken lassen. Bitte melden Sie sich dazu bei Leona Holler, Tel.: 02921/12087.